

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	08.07.2024	öffentlich	Beschlussfassung

## **Bewilligung des Zuschusses 2023 für die Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke des Evangelischen Kirchenbezirks Göppingen (PSB) und des Drogenkontaktladens (KOALA)**

### **I. Beschlussantrag**

Der Zuschuss des Landkreises für die Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke des Evangelischen Kirchenbezirks Göppingen sowie für den Drogenkontaktladen wird für das Jahr 2023 auf 416.070,37 € festgesetzt. Die Überzahlung in Höhe von 8.822,63 € wird zurückgefordert.

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

1. Nach Ziffer 1.4.4.2 der Förderrichtlinien des Kreisjugendplans fördert der Landkreis die Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke in Göppingen durch einen jährlichen Zuschuss. Der Zuschuss beträgt nach Abzug des Landeszuschusses für die Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke, die Drogen-Aids-Stelle in Göppingen und in Geislingen 2/3 am verbleibenden ungedeckten Restaufwand. Für den Drogenkontaktladen werden 2/3 der Personalkosten (ohne Sachkosten) abzüglich des Landeszuschusses übernommen.
2. Der Ev. Kirchenbezirk Göppingen hat die Jahresrechnung 2023 vorgelegt. Die von der Verwaltung rechnerisch geprüfte Jahresrechnung schließt wie folgt ab:

	Rechnungs- ergebnis 2023	Haushalts- plan 2023	Rechnungs- ergebnis 2022	Rechnungs- ergebnis 2021
<b>Beratungsstelle (Anlage 1)</b>				
Ausgaben	509.079,90	494.780,00	434.995,56	454.963,08
Einnahmen	78.312,50	80.550,00	80.550,00	80.550,00
Restaufwand	430.767,40	414.230,00	354.445,56	374.413,08
<b>Drogen/Aids-Stelle GP (Anlage 2)</b>				
Ausgaben	103.186,80	103.550,00	88.644,45	92.211,06
Einnahmen	17.223,68	17.900,00	17.900,00	17.900,00
Restaufwand	85.963,12	85.650,00	70.744,45	74.311,06
<b>Drogen/Aids-Stelle Geislingen (Anlage 3)</b>				
Ausgaben	97.911,93	101.260,00	78.469,57	82.261,53
Einnahmen	17.024,87	17.900,00	17.900,00	16.110,00
Restaufwand	80.887,06	83.360,00	60.569,57	66.151,53
<b>Drogenkontaktladen Personal (Anlage 4)</b>				
Ausgaben	40.837,78	72.000,00	67.724,51	54.844,97
Einnahmen	14.349,80	17.900,00	17.900,00	16.110,00
Restaufwand	26.487,98	54.100,00	49.824,51	38.734,97
Gesamtrestaufwand	624.105,56	637.340,00	535.584,09	553.610,64
Anteil des Landkreiszuschusses (2/3 des Restaufwands)	416.070,37	424.893,00	357.056,06	369.073,76

3. Für die Beratungsstelle und den Drogenkontaktladen wurde mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 28.11.2022 für das Jahr 2023 ein Landkreiszuschuss bis zum Höchstbetrag von 424.893,00 € in Aussicht gestellt und somit auch Abschlagszahlungen in dieser Höhe an den Träger geleistet. Die Überzahlung in Höhe von 8.822,63 € wird zurückgefordert.

4. Angaben zur wirkungsorientierten Steuerung:

Der Landkreis Göppingen setzt voraus, dass der Träger die Förderung zielgerichtet und effektiv im Sinne einer Zielerreichung einsetzt. Belegt wird dies durch folgende Angaben, die beim Träger abgefragt wurden:

- Anzahl der beratenen Personen mit Aufteilung nach Alter und Geschlecht
- Anteil der Klienten, bei denen es zu Veränderungen/Verbesserungen

bezüglich der Erreichung der oben genannten Ziele kam?

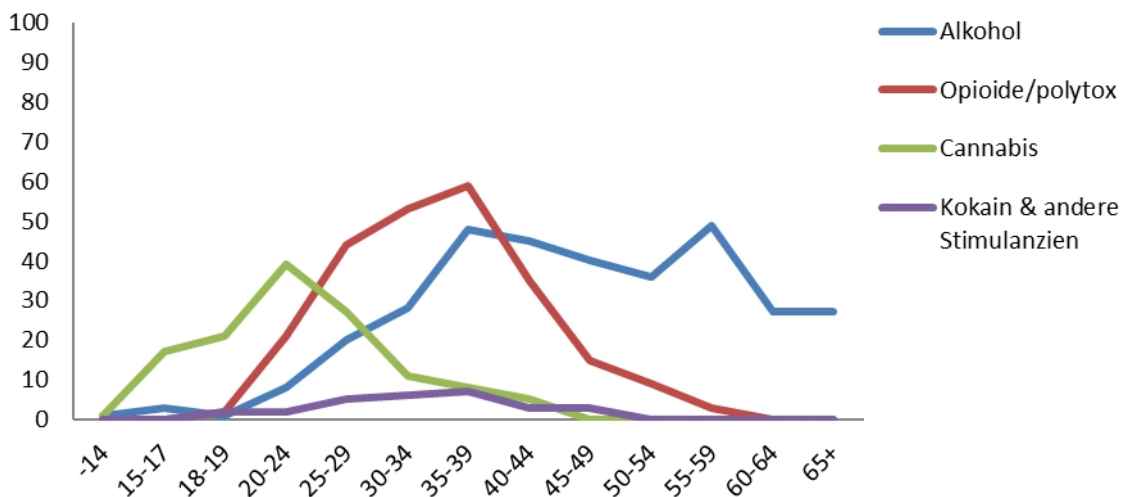
- Konnten alle Anfragen abgedeckt werden oder gab es eine Warteliste?

Anzahl der Betreuungen	2023	2022
Betreuungen mit Mehrfachkontakten (mind. 2)	830	852
Betreuungen mit Einmalkontakten	258	225
<b>Betreuungen gesamt</b>	<b>1.088</b>	<b>1.077</b>

Gesamtzahl der Kontakte		2023	2022
Beratung und Behandlung	Einzelkontakte	4.158	4.040
	Gruppenkontakte	1.216	1.059
Kontaktladen	Pro Jahr	1.597	1.387
	Pro Tag bei ca. 145 Öffnungstagen	11	9,5

Hauptdiagnosen	2023	2022
Alkohol	44,0 %	42,6 %
Opiate und Politoxikomanie	31,9 %	30,0 %
Cannabis	17,1 %	19,1 %
Pathologisches Glücksspiel	2,4 %	2,3 %
Kokain und Stimulanzen	3,7 %	4,2 %
Sonstige	0,9 %	2,8 %

### Anzahl Hauptdiagnose nach Altersgruppe (Quelle Diakonie Göppingen, 2023)



Geschlecht		2022	2022
Klienten mit Mehrfachbetreuung	männlich	72,2 %	70,8 %
	weiblich	27,7 %	29,1 %
	divers	0,1 %	0,1 %

## **Wartezeiten**

In der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogengebrauchende sind Kontakte kurzfristig in jeder Öffnungszeit möglich.

Bei der Suchtberatung müssen Termine vorab vereinbart werden. Die Wartezeit beträgt meist ein bis drei Wochen.

Je nach spezifischem Beratungsangebot und Beratungsperson können im Maximalfall 6 Wochen Wartezeit vom Erstgespräch bis zur weiterführenden Beratung entstehen. Dies sind jedoch Ausnahmefälle.

## **Sachbericht des Trägers:**

Die Suchtberatung geschieht nach individueller Zielplanung anhand des in Deutschland von Körkel und Kruse 2000 publizierten Zielspektrums für die Suchthilfe. Dieses orientiert sich an den Parametern: Sicherung des Überlebens; Sicherung des möglichst gesunden Überlebens, Reduzierung von Konsummengen und -exzessen, Verlängerung von suchtfreien Perioden, dauerhafter Abstinenz, Lebensgestaltung in Zufriedenheit.

Die Ergebnisse unserer Arbeit werden deshalb anhand individueller Fallbetrachtungen ausgewertet.

Eine signifikante Reduktion zeigt sich seit 2020 bei Opioidkonsumenten. Dies hängt unserer Einschätzung nach mit veränderten Bedingungen hinsichtlich der Psychosozialen Begleitung Substituierter zusammen.

Eine weitere deutliche Reduktion konnten wir im Bereich „Cannabinoide“ feststellen. Im Vergleich zum Vorjahr hatten wir 19 Betreuungen weniger aufgrund dieser Diagnose.

Im Vergleich zu den Vorjahren fällt auf, dass bis ins Berichtsjahr 2019 die vierthäufigste Diagnose stets das Pathologische Glücksspiel war. Seit 2020 steht an vierter Stelle die Diagnose Abhängigkeit von Kokain und anderen Stimulantien.

Nachdem die Erwerbsquote in den Jahren 2020 und 2021 deutlich zurück ging, erholte sich diese 2022 wieder und pendelte sich auf das Niveau vor der Pandemie ein. Im laufenden Berichtsjahr mussten wir jedoch feststellen, dass 42,9 % (2022: 45,3 %) der Klienten zum Zeitpunkt der Aufnahme erwerbstätig waren und zusätzlich 4 % (2022: 6 %) in Ausbildung. Der Anteil jener, die Bürgergeld beziehen hat sich von 25 % auf 31,6 % deutlich gesteigert. Insgesamt betrachtet, waren 38,3 % erwerbslos. Hiervon fielen 1,4 % in die Kategorie „sonstige Nichterwerbspersonen“ (in der Regel Grundsicherung), standen also dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung. Weiter ist festzustellen, dass sich der Anteil der Rentner / Pensionäre von 5,2 % auf 6,6 % erhöht hat.

Ein äußerst wichtiges Ergebnis des laufenden Berichtsjahres stellen die Entwicklungen im Bereich der Substitution dar. Das MVZ des Christophsbades plante im Juli 2023 eine Substitutionsschwerpunktpraxis zu eröffnen. Leider durften

sie die dafür angedachten Praxisräume nicht nutzen, sodass sich abzeichnete, dass das Christophsbad sein Vorhaben nicht zeitgerecht einlösen können wird. In unserem Qualitätszirkel zur Substitutionsbehandlung IDAK (Substitutionsärzte, Ärzte der Suchtstationen im Christophsbad, Apotheken und Sozialarbeitern der PSB) konnten wir in der Sitzung vom 25.10.2023 eine vorübergehende Lösung erarbeiten, sodass theoretisch ausreichend Substitutionsplätze zur Verfügung standen, um alle Substitutionspatienten im Landkreis Göppingen 2024 zu versorgen. 2024 wird sich herausstellen, wie gut es den in den Ruhestand gehenden Praxen gelungen ist, ihre Substitutionspatienten rechtzeitig den übernahmebereiten Praxen zu übergeben. Nach wie vor äußerst dringend bleibt die Installation der Substitutionsschwerpunktpraxis am MVZ Christophsbad, um diese notwendige Behandlung zu sichern. Denn die nun geschaffene Lösung ist eine Notlösung und kann nur kurzfristig den Bedarf auffangen.

Für eine dezidierte Ergebnisdarstellung verweisen wir auf unseren umfangreichen Jahresbericht.

### **III. Handlungsalternative**

Keine.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten**

Im Haushaltsplan 2023 wurde auf der Kostenstelle 31 60 01 99 00 Sachkonto 43180020 ein Betrag in Höhe von insgesamt 448.594,00 € eingestellt und ist im Haushaltsplan 2024 auf Seite 657 (Anlage 16) dargestellt. Demnach ergeben sich gegenüber dem Planansatz Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 32.523,63 € bezogen auf das Rechnungsergebnis 2023 in Höhe von 416.070,37 €. Diese decken eventuelle Mehrausgaben im Bereich des Budgets des Kreisjugendamtes, bzw. reduzieren den Gesamtaufwand. Sie werden im Jahr 2023 bei der Kostenstelle 31 60 01 99 00 Sachkonto 31480000 überplanmäßig vereinnahmt.

Die für das Jahr 2023 geleisteten Abschlagszahlungen sind immer ausgerichtet am bewilligten Höchstbetrag 2023 für den Träger. Diese Abschlagszahlungen können somit mit den Planansätzen 2023 divergieren.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Gesundheitsvorsorge und -förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat